

Parship und der Wertersatz

Wer beim Online-Partnervermittler Parship seinen Vertrag fristgerecht widerruft, wird trotzdem kräftig zur Kasse gebeten. Als „Wertersatz“ stellt Parship überzogene Forderungen an ehemalige Kunden. Doch viele Betroffene klagen erfolgreich vor Gericht. Auch Sie sollten sich Ihr Geld zurückholen!



© Pixabay.com

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Die Partnervermittlung Parship verlangt hohe Summen als sogenannten Wertersatz, wenn Kunden ihren Vertrag binnen der möglichen Frist von 14 Tagen widerrufen.

2. Viele ehemalige Kunden von Parship klagen erfolgreich gegen das Unternehmen und erhalten ihr Geld zurück.
3. Betroffene sollten zügig handeln, denn Ansprüche gegenüber Parship verjähren nach drei Jahren.

Stand: 11.09.2019

Es geht um Fälle wie diesen: Frau L. widerrief ihre kosten-pflichtige Mitgliedschaft bei der Partnerbörse Parship nach zwölf Tagen und damit innerhalb der vorgeschriebenen Widerrufsfrist von zwei Wochen. Kurz danach erhielt sie zu ihrer Überraschung die Mitteilung, dass sie für zehn in der kurzen Zeit zustande gekommene Kontakte 306,99 Euro als sogenannten Wertersatz zahlen sollte, was 75 Prozent des Preises ihres ursprünglich abgeschlossenen Jahresabonnements von 409,32 Euro entsprach.

Wie Parship den Wertersatz berechnet

Laut Parship kann die Höhe des zu leistenden Wertersatzes wie im Fall von Frau L. bis zu 75 Prozent des Produktpreises für den vom Kunden abgeschlossenen Vertrag betragen. Berechnet wird die Höhe des Wertersatzes nach der Anzahl der bereits genutzten Kontakte auf der Online-Plattform und so schrieb Parship Folgendes an Frau L.:

„Wir garantieren Ihnen das Zustandekommen einer bestimmten Anzahl an Kontakten im Rahmen Ihrer Premium-Mitgliedschaft. Gemäß unseren Regelungen zum Wertersatz bei Widerruf ist die Anzahl der genutzten Kontakte die Basis für die Berechnung des Wertersatzes. Wir berechnen Ihnen also folgenden Wertersatz:

Ihr Produktpreis: 409,32 Euro

Laufzeit Ihres Produkts (Monate): 12

Laufzeitbezogene garantierte Kontakte: 7

Davon zustande gekommene Kontakte: 10

Bereits von Ihnen gezahlt: 409,32 Euro

Rückerstattung: 102,33 Euro

Den von Ihnen zu viel gezahlten Betrag erstatten wir Ihnen in den nächsten Tagen.“

Reichen Sie Klage ein und fordern Sie Ihr Geld zurück

Wenn es Ihnen wie Frau L. ergangen ist, sollten Sie weder vorschnell zahlen noch vorschnell ihren Widerruf zurücknehmen und damit die Mitgliedschaft, die Sie ja eigentlich gar nicht wollen, weiterführen. Ist eine Rückbuchung des als Wertersatz einbehaltenen Betrags nicht möglich und verweigert Parship dessen Rückzahlung,

sollten Sie erwägen, Klage einzureichen. Den meisten betroffenen Verbrauchern wurde in den vergangenen Monaten Recht zugesprochen und zu viel gezahltes Geld erstattet.

Auch wenn Parship ehemaligen Kunden zurzeit etwas anderes suggeriert, die Chancen, zu viel gezahltes Geld wiederzusehen, stehen weiterhin gut. Bereits mehrfach hat das Amtsgericht Hamburg Parship verpflichtet, Geld an ehemalige Kunden zurückzuzahlen.

Die Spanne reicht von kleineren Beträgen um die 20 Euro bis hin zu höheren Summen von mehreren hundert Euro, die sogar zuzüglich Zinsen in Höhe von fünf Prozent von der Partnervermittlung beglichen werden müssen. Darüber hinaus musste Parship die Anwalts- und Gerichtskosten für die Verfahren in diesen Fällen komplett tragen.

Urteile des Amtsgerichts Hamburg

- **2. August 2019, Az. 44 C 137/19** (378,41 Euro)
- **17. Juni 2019, Az. 41 C 111/18** (38,88 Euro)
- **15. April 2019, Az. 31c C 74/19** (217,71 Euro)
- **23. Oktober 2018, Az. 44 C 306/18** (420,89 Euro)
- **1. Oktober 2018, Az. 25a C 52/18** (432,34 Euro)
- **1. Oktober 2018, Az. 25a C 51/18** (92,37 Euro)
- **25. April 2018, Az. 31a C 252/17** (261,34 Euro)
- **23. April 2018, Az. 12 C 63/18** (223,93 Euro)
- **14. November 2017, Az. 20a C 197/17** (362,01 Euro)
- **9. Oktober 2017, Az. 6 C 17/17** (240,94 Euro)
- **5. September 2017, Az. 17a C 91/17** (378,84 Euro)
- **4. August 2017, Az. 13 C 31/17** (247,05 Euro)
- **6. Juli 2017, Az. 31b C 40/17** (28,45 Euro)
- **5. Juli 2017, Az. 31b C 25/17** (215,51 Euro)
- **14. Juni 2017, Az. 41 C 4/17** (316,74 Euro)
- **3. Mai 2017, Az. 25b C 95/17** (392,96 Euro)
- **26. April 2017, Az. 44 C 46/17** (116,55 Euro)
- **3. April 2017, Az. 20a C 52/17** (386,44 Euro)

- **22. März 2017, Az. 26 C 55/17** (134,10 Euro)
- **1. März 2017, Az. 6 C 9/17** (250,20 Euro)
- **27. Februar 2017, Az. 20a C 442/16** (314,21 Euro)
- **21. Februar 2017, Az. 23a C 12/17** (172,22 Euro)
- **30. Januar 2017, Az. 6 C 334/16** (353,59 Euro)
- **7. Februar 2017**, Korrektur zu Urteil vom 30. Januar 2017
- **30. Januar 2017, Az. 6 C 333/16** (359,10 Euro)
- **24. Januar 2017, Az. 31a C 236/16** (20,90 Euro)
- **29. Dezember 2016, Az. 48 C 307/16** (313,43 Euro)
- **25. Juli 2016, Az. 40 b C 105/16** (223,33 Euro)
- **30. Juni 2016, Az. 12 C 85/16** (327,44 Euro)
- **10. Juni 2016, Az. 17 a C 121/16** (427,78 Euro)
- **12. Januar 2015, Az. 49 C 607/14** (336,15 Euro)

Eine ehemalige Parship-Kundin hat sich – sogar ohne Unterstützung eines Anwalts – gegen den Einbehalt eines Wertersatzes in Höhe von knapp 70 Euro gewehrt und Recht bekommen (Versäumnisurteil des Amtsgerichts Hamburg vom 8. Juli 2015; Az. 18 b C 184/15).

UNSER RAT

Ohne Klage werden Sie Ihr Geld wohl nicht wiedersehen. Doch Ihre Chancen vor Gericht stehen gut und Sie gehen ein geringes finanzielles Risiko ein. Es gibt bereits Rechtsanwälte, die sich auf die Wertersatzforderungen von Parship spezialisiert haben.

Wichtig ist, dass Sie schnell handeln, denn Ihre Ansprüche gegenüber Parship verjähren nach drei Jahren. Warten Sie also nicht unnötig lange, um sich Ihr Geld zurückzuholen.

Wir meinen: Das Vorgehen von Parship ist unzulässig, da es nach unserer Auffassung geeignet ist, Verbraucher von der Ausübung ihres Widerrufsrechts abzuhalten. Wir haben das Unternehmen daher erst abgemahnt und dann verklagt, damit Parship zukünftig keinen Wertersatz mehr fordert, dessen Höhe den Betrag übersteigt, der für die tatsächliche Nutzungsdauer fällig wäre.

Für den Fall von Frau L. würde dies bedeuten: Auf Basis der vertraglich vereinbarten Laufzeit ist zunächst der Tagespreis zu ermitteln. Im Fall von Frau L. wären dies 1,12 Euro (409,32 Euro / 365 Tage). Für die gesamte Nutzungsdauer von zwölf Tagen müsste Frau L. demnach lediglich 13,46 Euro zahlen.

Mit Urteil vom 22. Juli 2014 hat das Landgericht Hamburg auf unsere Klage hin Parship untersagt, Verbrauchern, die ihren Vertrag innerhalb von zwei Wochen widerrufen haben, überzogene Kosten zu berechnen.

- **Urteil des Landgerichts Hamburg vom 22. Juli 2014, Az. 406 HKO 66/14**

Trotz der deutlichen Worte des Landgerichts Hamburg hat Parship gegen das Urteil Berufung eingelegt. Parship fordert Verbraucher daher weiterhin zur Zahlung des Wertersatzes auf Grundlage der erfolgten Kontakte auf.

In zweiter Instanz hat das Hanseatische Oberlandesgericht (OLG Hamburg) entschieden. Das hob die verbraucherfreundliche Entscheidung des Landgerichts auf, weil es die Methode der Berechnung des Wertersatzes durch Parship lediglich als Rechtsauffassung wertete und darin keine wettbewerbswidrige Irreführung sah.

- **Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 2. März 2017, Az. 3 U 122/14**

Die Frage, wie hoch der Wertersatz wirklich sein darf, bleibt auch nach dem Urteil des Oberlandesgerichts weiterhin unklar. Zwar vertritt das OLG in seiner Urteilsbegründung die Auffassung, dass der Wertersatz nicht zwingend zeitabhängig berechnet werden muss, stellt jedoch gleichzeitig klar, dass es die von Parship vorgenommene Berechnung für unzulänglich hält. Denn diese orientiere sich ausschließlich am Zustandekommen von Kontakten. Zudem sei nicht nachvollziehbar, dass die von der Partnervermittlung garantierten Kontakte von der Werthaltigkeit sind, die Parship ihnen beimisst.

Die Richter des Obersten Gerichtshofs in Österreich (**Urteil vom 23. Oktober 2018: Az. 4 Ob 179/18d**)

haben hingegen keine Zweifel daran, dass der Wertersatz pro rata temporis – also nur für die tatsächlich genutzten Tage im Verhältnis zur vereinbarten Gesamtlaufzeit – zu zahlen ist. Eine Berechnung des Wertersatzes unter Berücksichtigung der zustande gekommenen Kontakte hält das Gericht daher für rechtswidrig.

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

**aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages**

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/partnervermittlung/parship-der-wertersatz>